

# BILDUNG IM BARNIM

## – AKTUELL –

### INHALTSVERZEICHNIS



**Bildungsinitiative Barnim**

#### Wir berichten über folgende Themen

- Seite 2** Schulstiftung der Sparkasse Barnim – Jetzt schon Anträge für 2017 stellen
- Seite 2** Fachlicher Austausch zum Umgang mit Medien – Medientag war erfolgreich
- Seite 3** GLG – Mit abgeschlossener Ausbildung in den Pflege-Berufsalltag
- Seite 4** Deutscher Weiterbildungstag
- Seite 4** Berufsorientierungstournee 2016 – „Barnim-Ausbildende Region“ – nächste Station in Bernau bei Berlin
- Seite 5** 10 Jahre Netzwerk Gesunde Kinder Barnim-Nord“
- Seite 6** Psychiatrie bietet Hilfe – gemeinsames Projekt mit Schule
- Seite 7** „Zukunft – ich gestalte sie!“ Jugend forscht 2017
- Seite 8** Kreisvolkshochschule sucht Dozentinnen und Dozenten für Deutsch als Fremdsprache / Zweitsprache

#### Impressum

Herausgeber:  
Landkreis Barnim,  
Liegenschafts- und Schulverwaltungsamt,  
Sachgebiet Bildung

Paul-Wunderlich-Haus  
Am Markt 1  
16225 Eberswalde

Telefon 03334 214-1650  
Telefax 03334 214-2650  
Mail [sgbildung@kvbarnim.de](mailto:sgbildung@kvbarnim.de)

#### Bezugsmöglichkeiten

„Bildung im Barnim – Aktuell“ ist im Internet unter der Adresse [www.barnim.de](http://www.barnim.de) auf den Seiten Bildung und Erziehung unter „Bildungsinitiative Barnim“ nachlesbar.

## Schulstiftung der Sparkasse Barnim

### Jetzt schon Anträge für 2017 stellen

Die Schulstiftung der Sparkasse Barnim vergibt jedes Jahr finanzielle Mittel für die Förderung von Projekten an Schulen unseres Landkreises. Auch im kommenden Jahr können Anträge für Projekte gestellt werden, die nicht vor März 2017 beginnen sollten.

#### Wer kann einen Förderantrag stellen?

Antragsberechtigt sind die Fördervereine weiterführender Schulen und Grundschulen.

#### Wann ist die Bewerbungsfrist?

Die Bewerbungsfristen sind in jedem Jahr der 15. Februar und der 15. September. Die nächsten Beantragungsfristen sind der 15. Februar und der 15. September 2017.

#### Was ist bspw. förderfähig?

- Zuschüsse zur Durchführung von Projekten im Rahmen des Schulbetriebs bei Projektwochen, Forschungsprojekten u.ä. Maßnahmen,
- mehrjährige Projekte (jahresweise),
- Anschaffung von Lehrmaterialien,
- teilweise Übernahme der Kosten von Fortbildungsmaßnahmen von Lehrerinnen und Lehrern,

- Förderung von Schülerinnen und Schülern,
- Projekte im Rahmen der Berufsorientierung, die den Bezug zur Praxis fördern.

Kontakt:

Bettina Richert, Sparkasse Barnim

Telefon: 03334/200 112

Mail: [bettina.richert@sparkasse-barnim.de](mailto:bettina.richert@sparkasse-barnim.de)



## Fachlicher Austausch zum Umgang mit Medien

### Über einhundert Pädagogen besuchten Medientag in Finow

Der fachliche Austausch zum Umgang mit digitalen Medien zwischen Lehrerinnen und Lehrern stand im Mittelpunkt des diesjährigen Barnim Medientages, der im Rahmen der Barnimer Bildungsinitiative für den 1. September 2016 organisiert wurde. Dabei ging es für die Teilnehmer darum, unter Anleitung von Experten Konzeptionen zu entwickeln, die anschließend unkompliziert im Unterricht eingesetzt werden können.

„Bildung ist einer der Schlüsselfaktoren für die Entwicklung der Region“, unterstrich Barnims Landrat Bodo Ihrke, darum wird im Landkreis so viel Aufwand betrieben,

um das Thema voran zu bringen. Entscheidend sei für ihn dabei, dass man den Kindern nicht nur optimale Rahmenbedingungen liefere, sondern auch die Lehrmethoden anpasse. „Eine gute digitale Medienkompetenz ist für Lehrer in diesem Zusammenhang unabdingbar“, so der Landrat weiter.

Für die über einhundert Pädagoginnen und Pädagogen standen zunächst vier Input-Vorträge auf dem Programm, in denen es neben rechtlichen Fragen auch um die Themen kollaboratives Arbeiten, Entspannung oder Suchtprävention im Zusammenhang mit digitalen Medien ging.

Im Anschluss wurden in Workshops verschiedene Kompetenzen geschult. So konnten sich die Pädagoginnen und Pädagogen im Umgang mit so genannten Online-Tools üben oder bekamen gezeigt, wie sich Filmarbeiten oder Computerspiele in den Unterricht integrieren lassen.

Auch integrationspädagogische Ansätze oder Möglichkeiten des Einsatzes digitaler Medien beim Thema Inklusion wurden vorgestellt.

Für Renate Wolter, Leiterin des Sachgebietes Bildung, ist der Medientag ein großer Erfolg. „Die vielen Teilnehmer zeigen, dass es hier einen großen Bedarf gibt“, erklärt sie. Deshalb werde es ganz sicher auch in den kommenden Jahren weitere Angebote geben.



Foto: Köhler, Pressestelle LK Barnim

Die Organisation der Veranstaltung erfolgte durch das Sachgebiets Bildung, in enger Abstimmung mit dem Beratungs- und Unterstützungssystem (BUSS) des Staatlichen Schulamtes Frankfurt/ Oder.

*Oliver Köhler,  
Pressestelle Landkreis Barnim*

## Gesellschaft für Leben und Gesundheit

### Mit abgeschlossener Ausbildung in den Pflege-Berufsalltag

Sie sind der Nachwuchs auf den Stationen unserer Krankenhäuser: 28 frisch examinierte Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und -pfleger feierten gestern im Eberswalder EBU-Zent den erfolgreichen Abschluss ihrer dreijährigen Ausbildung.

14 junge Pflegekräfte haben die Ausbildung an den Eberswalder Krankenhäusern der GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit absolviert – elf am Werner Forßmann Krankenhaus und drei am Martin Gropius Krankenhaus. Sie alle werden von den Krankenhäusern übernommen und setzen die Arbeit in den verschiedenen Bereichen der Pflege nahtlos fort.

Außer in der Pflege bietet die GLG Ausbildungen in 16 weiteren Berufen an – vom OP-Saal, über die Verwaltung, den Service- und Küchenbereich bis hin zur EDV.

Eine kostenlose Ausbildungsbroschüre mit Übersicht über die Berufe ist in der GLG-Personalabteilung erhältlich.



Foto: GLG

*GLG-Öffentlichkeitsarbeit,  
Telefon: 03334/69-2105,  
E-Mail: andreas.gericke@glg-mbh.de*

## Deutscher Weiterbildungstag

### Diskussion im Rahmen eines Webinars

Am 29.09.2016 war deutscher Weiterbildungstag. Er stand in diesem Jahr unter dem Motto „WEITERBILDUNG 4.0 - Fit für die digitale Welt“. Die Akademie 2. Lebenshälfte und die Kreisvolkshochschule Barnim widmeten sich gleich im doppelten Sinne diesem Thema. Im Rahmen eines Webinars diskutierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die kontroverse Frage 'Pflegeroboter - die Zukunft in der Pflege?'. Wissenschaft und Wirtschaft entwickeln seit Jahren technische Hilfsmittel, die im Alter zu Hause unterstützen können, von der Lesebrille mit Lampe bis zum Fußboden, der Stürze meldet. In der Praxis ist darüber oft noch wenig bekannt. Während des Online-Vortrages wurden Möglichkeiten und Grenzen technischer Unterstützung in der Pflege am Beispiel vorgestellt. Prof. Michael Decker vom Karlsruhe Institute of Technology erläuterte in seinem bundesweit per Live-Schaltung

übertragenem Vortrag visionäre Entwicklungsansätze sowie bereits in den Alltag integrierte technische Lösungen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Abends stellten im Chat ganz konkrete Fragen, z.B. ob die Kosten für die neuen Technologien von den Krankenkassen übernommen werden oder ob die neue Technik von den Betroffenen auch akzeptiert wird.

Die gemeinsame Webinar-Reihe „Tradition & Zukunft“ wird am 27. Oktober 2016 mit einem Vortrag zum Thema „Telemedizin als Maßnahme bei Ärztemangel“ fortgesetzt. Das Webinar findet um 19 Uhr im Bürgerbildungszentrum „Amadeu Antonio“ in der Eberswalder Puschkinstraße statt.

*Dr. Christine Schäfer,  
Leiterin der Kreisvolkshochschule des  
Landkreises Barnim,*

## Berufsorientierungstournee 2016 – „Barnim – Ausbildende Region“

### Nächste Station am 16.11.2016 - Fortbildungsreihe für Lehrkräfte, Berufsberaterinnen, Berufsberater, Schülerinnen, Schüler und Eltern

Dass Handwerk, Handel und Industrie im Landkreis Barnim dringend interessierte Jugendliche für ihre Ausbildungsplätze suchen, pfeifen die Spatzen von allen Dächern. Nicht zuletzt darum schlossen sich Barnimer Schulen und Unternehmen im vergangenen Sommer auf Initiative des Netzwerkes Zukunft in Zusammenarbeit mit dem Sachgebiet Bildung des Landkreises wieder im „Arbeitskreis Schule+Wirtschaft Barnim“ zusammen.

Ein bewährtes Instrument der Berufsorientierung im Land Brandenburg ist seit Jahren die sog. Berufsorientierungstournee, auf deren Etappen Unternehmen in den Regionen ihre Tore für zukünftige Auszubildende und ihre Lehrkräfte und Berufsberater/-innen öffnen.

Beteiligt sind an dieser Berufsorientierungstournee (BOT) – die von März bis

Dezember 2016 in verschiedenen Orten im Landkreis Barnim durchgeführt wird – zahlreiche Ausbildungsbetriebe des Landkreises aus Sparten von A wie Auto bis W wie Wurstwaren.

Die nächste Station findet am 16.11.2016 ab 9.30 Uhr im Zemke Autohaus in Bernau bei Berlin und ab 13.00 Uhr bei Weber Automotive in Bernau bei Berlin statt.

Die Lehrkräfte und Berufsberater/-innen erhalten Einblicke in die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten, die unsere Region bietet.

Auch interessierte Schülerinnen und Schüler mit ihren Eltern sollen ausdrücklich teilnehmen, denn:

Alle mitwirkenden Unternehmen bieten die Möglichkeit mit Auszubildenden, Personalverantwortlichen und Ausbildern ins

Gespräch zu kommen und Kooperationspartner kennenzulernen.

Die Teilnehmenden an der BOT erhalten sowohl Informationen zu den Unternehmen, konkreten Ausbildungsanforderungen, -bedingungen und -finanzierungen als auch zu organisatorischen Fragen wie z.B. dem Verlauf des kommenden Bewerbungsverfahrens.

Ziel ist es, unsere Schülerinnen und Schüler zusätzlich zum Angebot der Schulen und Arbeitsagenturen beim Übergang von der Schule in eine erfüllende und anspruchsvolle Ausbildung zu orientieren und zur Aufnahme einer Ausbildung im Barnim zu motivieren. Barnimer Unternehmen bieten eine praxisnahe Ausbildung für vielfältige, anspruchsvolle Berufe und tragen damit in

hohem Maße zur Fachkräftesicherung in unserer Region bei. Die Attraktivität von Leben und Familie, beruflicher Tätigkeit und regionaler Verbundenheit sollen in dieser kreisweiten BOT gezeigt werden.

Kontakt:

Netzwerk Zukunft. Schule und Wirtschaft für Brandenburg e.V., Breite Straße 2 d, 14467 Potsdam

Ansprechpartner:

Birgit Holzapfel, Tel. 0151-20017070, holzapfel@netzwerkzukunft.de

Landkreis Barnim, Sachgebiet Bildung, Am Markt 1, 16225 Eberswalde

Ansprechpartnerin

Michaela Göths, Tel. 03334-214 1654 1654@kvbarnim.de

## 10 Jahre Netzwerk Gesunde Kinder Barnim-Nord

### Familienfest unter dem Motto „Lachen ist gesund“

Mit einem Familienfest unter dem Motto „Lachen ist gesund“ feierte das Netzwerk Gesunde Kinder Barnim-Nord sein zehnjähriges Bestehen. Weitere Veranstaltungen folgen im Herbst.

Spielen, Tanzen, Singen, Basteln, kleine Wettbewerbe und Clown Frieda standen auf dem Programm des schönen Familienfestes. Bei herrlichem Sommerwetter war so für jede Menge Spiel und Spaß gesorgt. Und natürlich durfte der Geburtstagskuchen nicht fehlen, den Bäckermeister Robby Haupt aus Melchow beisteuerte. 19 regionale Netzwerke für Gesunde Kinder gibt es in Brandenburg. Kern der Netzwerkarbeit ist die Begleitung junger Eltern von der Schwangerschaft und dem Tag der Geburt bis zum dritten Geburtstag des Kindes durch ehrenamtliche Patinnen. Im Netzwerk Gesunde Kinder Barnim-Nord engagieren sich derzeit 79 ehrenamtliche Patinnen für 254 Familien. Die Organisation hält das Koordinationsbüro des Netzwerkes in den Händen – bestehend aus Barbara Lorenz, Kerstin Schweda und Leiterin Katrin Kaplick.

Unter der Regie von Marlen Wätzig ging das Netzwerk 2006 mit dreißig Patinnen an den Start. „Die Bekanntheit hat sehr schnell zugenommen“, so Katrin Kaplick, wobei sich das Netzwerk erst nur auf Eberswalde bezog“. 2010 wurde daraus das weiter in die Region hineinreichende Netzwerk Gesunde Kinder Barnim-Nord.

Schön ist, dass einige Patinnen von Anfang an, also schon seit zehn Jahren, mit dabei sind. Und auch, dass Mütter, die im Netzwerk begleitet wurden, heute selber als Patinnen aktiv mitwirken.“

„Wir freuen uns außerordentlich über den Erfolg des Netzwerkes – eine Idee, die uns in Eberswalde von Anfang an begeistert hat und für die wir uns stark gemacht haben“, sagt GLG Geschäftsführerin Dr. Steffi Miroslau. Bis 2012 war sie Chefarztin der Kinderklinik im Werner Forßmann Krankenhaus und hat das Netzwerk mit aufgebaut. Heute teilt sie sich die Netzwerkleitung mit ihrem Nachfolger an der Kinderklinik, Chefarzt Dr. Dieter Hüseman. Er sagt: „Das Netzwerk-Projekt ist eine wunderbare und wichtige



gesundheitsfördernde Ergänzung unserer Arbeit in der Geburtshilfe und in der Kindermedizin. Wir sind sehr froh, dass aus den einstigen regionalen Initiativen ein flächendeckendes Regelangebot geworden ist, das vom Land finanziell unterstützt wird.“

Das Geburtstagsprogramm geht noch weiter: Am 12. November lädt das Netzwerk alle Kinder und Familien zum Puppentheater ein. Die Puppenbühne rudolf & voland spielt um 10:30 Uhr im Paul-Wunderlich-Haus am Eberswalder Markt das Märchen vom Hasen und dem Igel.“

Außerdem ist für den 16. November ab 9:30 Uhr im EBU-Zent, Am Krankenhaus 12, in Eberswalde ein Fachforum zum Thema „Frühe Kindheit“ geplant, zu dem alle Interessierten herzlich willkommen sind.

Ganz speziell für die Patinnen sowie für die Kooperationspartner und Förderer des Netzwerkes gibt es zum Jahresabschluss am 3. Dezember eine Jubiläumsfeier.

„Das haben sich unsere Patinnen und alle Mitwirkenden mehr als verdient“, sagt Dr. Dieter Hüseman. „Sie leisten eine enorm wichtige Arbeit für die Familienfreundlichkeit in der Region.“



Foto: GLG

GLG-Öffentlichkeitsarbeit, Telefon: 03334-69-2105, E-Mail: andreas.gericke@glg-mbh.de

## Psychiatrie bietet Hilfe – gemeinsames Projekt mit Schule

### „Kinderpsychiatrie.Macht.Schule“

Das ist der Name eines gemeinsamen Projekts der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Kindes- und Jugendalters am Martin Gropius Krankenhaus in Eberswalde und des Beratungs- und Unterstützungssystems für Schulen und Schulaufsicht der Landesschulämter des Landes Brandenburg (BUSS). In dieser Woche wurden auf einer Abschlussveranstaltung in Eberswalde von insgesamt rund 60 Schülerinnen und Schülern die Ergebnisse präsentiert.

„Unsere Klinik ist bemüht, hinsichtlich der seelischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen präventiv wirksam zu sein. Hierbei ist ein für uns wichtiger Ansatzpunkt die Angst vor Stigmatisierung durch die Kinder- und Jugendpsychiatrie abzubauen“, erläutert der Chefarzt der Klinik, Prof. Dr. med. habil. Hubertus Adam das Anliegen. „Daher wurde zusammen mit der Klinikschule das Projekt

„Kinderpsychiatrie. Macht. Schule“ ins Leben gerufen. Beide Systeme, die Psychiatrie ebenso wie die Schule, haben für die Familien, die Kinder und Jugendlichen eine Machtposition inne, sei es durch die gegebene Schulpflicht oder dadurch, dass die Klinik als Helferinstanz hinzugezogen wird. Das kann bei Betroffenen Gefühle von Ausgeliefertsein und einer damit verbundenen Hilflosigkeit auslösen. Gefühle, die zu Angst vor und zur Abwehr der notwendigen Hilfe führen.

Eine wichtige Aufgabe ist es daher, Ängste abzubauen, Machtstrukturen in Frage zu stellen und Koordinationsstrukturen mit dem System Schule zu entwickeln.“

Im Rahmen des Projekts sollten die Schülerinnen und Schüler den Ort der Kinder- und Jugendpsychiatrie kennenlernen, Berührungspunkte abbauen und lernen, verantwortungsvoll mit seelischen Problemen anderer umzugehen.

In diesem Sinne fanden im vergangenen Jahr vier Veranstaltungen mit zirka 60 bis 70 Lehrerinnen und Lehrern unterschiedlicher Schulen statt. Deren Ziel war es, die Schulen über die Arbeitsbereiche und Arbeitsweisen der Kinder- und Jugendpsychiatrie zu informieren. Außerdem sind dadurch in den Schulen Projekte im Unterricht zur seelischen Gesundheit von Jugendlichen entstanden.

Auf der Abschlussveranstaltung am 29. September kamen im Martin Gropius Krankenhaus Schülerinnen und Schüler aus drei Schulen in Bernau zusammen und stellten ihre Projekte, Arbeiten und Überlegungen zum Thema „Seelische Gesundheit“ vor. Nach einer Mittagspause in der Cafeteria gab es vier Workshops zu den Themen „Mobbing“, „Essstörungen“, „Suizidalität“ und „Stigmatisierung“.

Insbesondere die Gesprächsrunden wurden mit großem Interesse aufgenommen und die Themen leidenschaftlich diskutiert. In der Gesprächsrunde zum Thema „Mobbing“ wurden eigene Erfahrungen angesprochen, Möglichkeiten der Lösung und die Aufgaben der Kinder- und Jugendpsychiatrie diskutiert. Der Hintergrund für Suizidalität ist bei Jugendlichen oft ein Wunsch nach Veränderung oder eine Flucht aus unerträglicher Situation. Bei Kindern, die zum Beispiel einen Verlust der Eltern erlitten haben, kann ein Verschmelzungswunsch entstehen, der Wunsch, dem geliebten Elternteil wieder nahe sein zu können. Auch unterdrückte Wut oder eine

schwere Identitätskrise spielen häufig eine Rolle.

Das Thema beschäftigte die Jugendlichen intensiv. Ebenso alle Fragen zu Essstörungen und zur Stigmatisierung aufgrund eines Psychriaufenthaltes. In der Gesprächsrunde sollten – auch gemeinsam mit Patientinnen und Patienten der Klinik – das Ausmaß von Stigmatisierung in der Region und Möglichkeiten der Klinik, diese abzubauen, angesprochen werden.

Eine Wiederholung des Projekts im nächsten Jahr wurde fest vereinbart. Hier können weitere Schulen teilnehmen.

Kontakt finden alle Interessierten über die Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Kindes- und Jugendalters am Martin Gropius Krankenhaus in Eberswalde.



Foto: GLG

GLG-Öffentlichkeitsarbeit, Telefon: 03334/69-2105, E-Mail: andreas.gericke@glg-mbh.de

## „Zukunft – ich gestalte sie!“

### Jugend forscht 2017

Unterm dem Motto „Zukunft – ich gestalte sie!“ startet Jugend forscht in die neue Runde. Ab sofort können sich junge Menschen mit Freude und Interesse an Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) wieder bei Deutschlands bekanntestem Nachwuchswettbewerb anmelden. Er

richtet sich an Schülerinnen und Schüler, Auszubildende und Studierende.

An Jugend forscht können Kinder und Jugendliche bis 21 Jahre teilnehmen. Jüngere Schülerinnen und Schüler müssen im Anmeldejahr mindestens die 4. Klasse besuchen. Studierende dürfen sich höchstens im ersten Studienjahr befinden.

Stichtag für dieses Vorhaben ist der 31. Dezember 2016. Zugelassen sind sowohl Einzelpersonen als auch Zweier- oder Dreier-Teams. Die Anmeldung für die neue Runde ist bis zum 30. November 2016 möglich.

Beim Wettbewerb gibt es keine vorgegebenen Aufgaben. Das Forschungsthema wird frei gewählt. Wichtig ist aber, dass sich die Fragestellung einem der sieben Jugend forscht Fachgebiete zuordnen lässt: Arbeitswelt, Biologie, Chemie, Geo- und Raumwissenschaften, Mathematik/Informatik, Physik sowie Technik stehen zur Auswahl.

Für die Anmeldung im Internet sind zunächst das Thema und eine kurze Beschreibung des Projektes ausreichend. Im Januar 2017 müssen die Teilnehmenden eine schriftliche Ausarbeitung einreichen. Ab Februar finden dann bundesweit die Regionalwettbewerbe statt. Wer hier gewinnt, tritt auf Landesebene an. Dort

qualifizieren sich die Besten für das Bundesfinale Ende Mai 2017. Auf allen drei Wettbewerbsebenen werden Geld- und Sachpreise im Gesamtwert von mehr als einer Million Euro vergeben.

**jugend**  **forscht**

Wir fördern Talente.

Teilnahmebedingungen, das Formular zur Online-Anmeldung sowie weiterführende Informationen gibt es im Internet unter [www.jugend-forscht.de](http://www.jugend-forscht.de).

Kontakt:  
Stiftung Jugend forscht e.V.  
Baumwall 5  
20459 Hamburg  
Telefon: 040 374 70 90  
Mail: [info@jugend-forscht.de](mailto:info@jugend-forscht.de)  
Web: [www.jugend-forscht.de](http://www.jugend-forscht.de)

## Stellenausschreibung

### Dozentinnen und Dozenten für Deutsch als Fremdsprache / Zweitsprache

Die Kreisvolkshochschule Barnim ist eine kommunale Bildungseinrichtung in Trägerschaft des Landkreises Barnim. Für unsere DaF-/DaZ-Kurse zur Unterstützung von Menschen mit Migrationshintergrund suchen wir motivierte und auf Honorarbasis tätige

#### „Dozentinnen und Dozenten für Deutsch als Fremdsprache / Zweitsprache

##### Voraussetzungen:

- Deutsch als Muttersprache oder ein Nachweis über Sprachkenntnisse der Stufe C1 mit gutem oder sehr gutem Prädikat
- abgeschlossenes Studium einer modernen Philologie (vorzugsweise DaF/DaZ) und/oder ein Studium der Germanistik bzw. eine vergleichbare Qualifikation
- Unterrichtserfahrungen im Unterrichtsfach DaF/DaZ und/oder in der Erwachsenenbildung

- Interkulturelle Kompetenz
- Kommunikationsfähigkeit

Vorteilhaft ist die Zulassung als Lehrkraft für Integrationskurse durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gemäß § 15 Integrationskursverordnung und/oder die Zusatzqualifikation für Integrationskurse mit Alphabetisierung oder die Erfüllung der Voraussetzungen für die Zulassung.

Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an die:

Kreisvolkshochschule Barnim  
Regionalstelle Bernau  
Dr. Sylvia Setzkorn  
Jahnstr. 45  
16321 Bernau  
E-Mail: [setzkorn@kvhs-barnim.de](mailto:setzkorn@kvhs-barnim.de)